

Aileen Tekampe

Wasserhygiene: Neues Jahr, gleiche Regeln

HERSTELLERINFORMATION Das neue Jahr hat begonnen und viele Änderungen treten in Kraft. Doch dies gilt nicht für das Thema Wasserhygiene. Denn auch im Jahr 2018 behalten die Vorgaben des Robert Koch-Instituts, kurz RKI, ihre Gültigkeit.



Das Robert Koch-Institut entwickelt für viele verschiedene Bereiche bestimmte Empfehlungen, an die sich die Bereiche halten sollten. Dies gilt auch für die Zahnmedizin.

RKI-Vorgaben für die Zahnarztpraxis

Für die Wasserhygiene in zahnmedizinischen Einrichtungen bauen die Vorgaben des RKI auf der Trinkwasserverordnung auf. Das RKI gibt hier konkrete Richtwerte vor. So sollte die Koloniezahl von 100/ml nicht überschritten werden, und der Wert für Legionellen sollte bei unter 1 KBE/ml liegen. Zudem empfiehlt

das RKI, eine jährliche Wasserprobenentnahme durchzuführen. Die Proben sollten dabei von akkreditierten Probennehmern entnommen und von einem akkreditierten Labor untersucht werden.

Warum Zahnmediziner diese Vorgaben einhalten sollten

Wenn das Wasser in zahnmedizinischen Einrichtungen diesen Richtwerten nicht entspricht, dann liegt eine erhöhte Zahl an Mikroorganismen vor. Diese können die Gesundheit des Patienten gefährden. Denn Praxen und Kliniken der Zahnmedizin gehören zu den infekti-

ologischen Hochrisikobereichen. Das wird zum Beispiel daran deutlich, dass oft an offenen Wunden gearbeitet wird. Kommt diese Wunde dann mit dem Wasser, welches den Richtwerten des RKI nicht entspricht, in Berührung, könnte es zu einer Wundinfektion kommen.

Regelmäßige Analyse des Wassers ist sehr wichtig

Das RKI empfiehlt, einmal jährlich eine Wasserprobenentnahme durchführen zu lassen. Doch kann man dieser Wasserprobe wirklich trauen? Leider nein. Denn wenn Sie eine Wasserprobe zur

Analyse in ein Labor schicken, müssen Sie darauf achten, dass sich kein Desinfektionsmittel in dem Wasser befindet. Dies setzt voraus, dass Sie das Desinfektionsmittel neutralisieren müssen. Das Problem ist, dass dies bei einigen Desinfektionsmitteln gar nicht möglich ist. Wasserstoffperoxid (H_2O_2) ist ein Beispiel dafür. Viele Desinfektionsmittel basieren darauf. Wenn Sie ein Entkeimungsmittel auf der Basis von Wasserstoffperoxid verwenden, bedeutet das für Sie, dass Sie sich nicht sicher sein können, dass Ihre Wasserprobe wirklich gut war, auch wenn die Analyse im Labor dies bescheinigt. Denn auf dem Weg in das Labor kann das H_2O_2 im Wasser nachwirken und Bakterien gegebenenfalls inaktivieren. Das bedeutet, dass diese später im Labor nicht mehr nachgewiesen werden können.

Wieso entsteht überhaupt das Problem mit den erhöhten Werten?

Oft steckt hinter den erhöhten Bakterienwerten ein Biofilm in der Dentaleinheit. Dabei handelt es sich um eine schleimige Masse, die eine Vielzahl von Bakterien enthält. Sie lagert sich an den Innenwänden der Schläuche der Dentaleinheit an und gibt bei jedem Wasserfluss Bakterien an das Wasser ab. Ein Biofilm entsteht vor allem bei höheren Temperaturen, zum Beispiel im Sommer, aber auch durch Ruhezeiten, zum Beispiel während des Urlaubs oder am Wochenende.

SAFEWATER erfüllt die Vorgaben des RKI

Die SAFEWATER-Technologie des Unternehmens BLUE SAFETY aus Münster wurde so entwickelt, dass sie alle Vorgaben des RKI einhält.

Bei SAFEWATER handelt es sich um eine zentrale Wasseraufbereitungsanlage, die direkt am Wasseranschluss der zahnmedizinischen Einrichtung installiert wird. Mittels eines elektrochemischen Prozesses produziert die Anlage hypochlorige Säure und mischt diese den wasserführenden Leitungen bei. Hypochlorige Säure desinfiziert das Wasser zuverlässig und sorgt dafür, dass es die Richtwerte des RKI erfüllt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass hypochlorige Säure ganz einfach neutralisiert werden kann und Sie sich damit sicher sein können, dass die Analyse der Wasserprobe auch wirklich die

Wasserqualität in Ihrer Praxis oder Klinik anzeigt.

Hinter SAFEWATER steckt nicht nur ein Produkt, sondern ein Konzept. Das heißt, dass die Technologie jährlich von den BLUE SAFETY-Wasserexperten gewartet wird, damit keine Fehler auftreten. Sollte es aber dennoch einmal zu einem Problem kommen, wird dies schnellstmöglich behoben. Zudem kümmert sich BLUE SAFETY um die jährliche Wasserprobenentnahme. Dabei wird darauf geachtet, dass die Probe von akkreditierten Probennehmern entnommen und von einem akkreditierten Labor untersucht wird.

So erfüllen Sie mit SAFEWATER nicht nur alle Vorgaben des RKI, sondern Sie müssen sich selbst auch gar nicht mehr um die Wasserhygiene in Ihrer Praxis kümmern. Denn das wird von BLUE SAFETY übernommen.

Sie haben noch Fragen?

Sie haben noch Fragen zu SAFEWATER? Dann rufen Sie gerne unter der kostenlosen Telefonnummer 00800 88552288 an oder vereinbaren Sie ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch in Ihrer Praxis. Die Experten von BLUE SAFETY helfen Ihnen gerne weiter.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

INFORMATION

BLUE SAFETY GmbH

Siemensstraße 57
 48153 Münster
 Tel.: 00800 88552288
 hello@bluesafety.com
 www.bluesafety.com

Infos zum Unternehmen



EverClear™

der revolutionäre Mundspiegel!

Die Spiegelscheibe von EverClear™ rotiert, angetrieben von patentiertem Mikromotor, mit 15.000 U/min. Bohrstaub und Spraynebel werden einfach weggeschleudert.



You can't treat what you can't see!

EverClear™ ist ausbalanciert und handlich und selbstverständlich 100% autoklavierbar.

EverClear™ – und Sie sehen, was Sie sehen müssen!

I.DENT Vertrieb Goldstein

Kagerbauerstr. 60
 82049 Pullach
 tel +49 171 7717937
 info@ident-dental.de
 www.i-dent-dental.com